

Grün, Anastasius: Ein Frager fragt: Meer, deine Farbe nenne! (1842)

1 Ein Frager fragt: Meer, deine Farbe nenne!
2 Bald bist du grün, als ob die Lenze sprossen,
3 Bald blau, als ob dich nichts vom Himmel trenne,
4 Bald roth, wie blutend von Apolls Geschossen;

5 Nun grau, wie einer Wüste sand'ge Tenne.
6 Nun braun, von finsterm Bußgewand umflossen,
7 Goldhell, als ob dein Salz als Lava brenne,
8 Milchweiß, wie Mähnenflug von weißen Rossen!

9 Antwortet drauf das Meer: »O schlauer Frager,
10 Du hast gezählt an mir die Farben alle
11 Und wähnest doch, daß ich an Farbe darbe!

12 Die Erde frag': in welchem Hain ihr Lager?
13 Den Himmel frag': mit welchem Stern er walle?
14 Der Farbenreichthum nur ist meine Farbe.«

(Textopus: Ein Frager fragt: Meer, deine Farbe nenne!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)